

Berliner Mobilitätsgesetz

Am 28. Juni 2018 wurde Geschichte geschrieben: An diesem Tag hat das Berliner Abgeordnetenhaus mit den Stimmen von Rot-Rot-Grün das bundesweit erste Mobilitätsgesetz beschlossen. Es schafft die Grundlagen für eine moderne Mobilität der Zukunft, damit alle in Berlin sicher, schnell und komfortabel von A nach B kommen.

Erstmals haben wir ein Gesetz geschaffen, das alle Verkehrsmittel zusammen denkt und nicht in Konkurrenz zueinander. Neben einem allgemeinen Teil und einem novellierten Gesetz für den öffentlichen Nahverkehr, enthält das Mobilitätsgesetz das bisher einmalige Radgesetz. Damit setzen wir Standards, die anderen Städten als Blaupause dienen wird.

Unser Dank gilt Verkehrssenatorin Regine Günther, dem Volksentscheid Fahrrad, den Mobilitätsinitiativen und Verbänden, die in einem intensiven Dialog das Berliner Mobilitätsgesetz im letzten Jahr erarbeitet haben.

Aber wir ruhen uns nicht auf dem Erreichten aus und planen schon die nächste Gesetzesnovelle: Neue Mobilitätsformen wie autonom fahrende Fahrzeuge oder Bike Sharing sollen einen eigenen Abschnitt "intelligente Mobilität" bekommen. Auch den Fußverkehr machen wir noch sicherer und komfortabler.



Kontakt



Antje Kapek, Fraktionsvorsitzende



Harald Moritz, Verkehrspolitischer Sprecher



Dr. Stefan Taschner, Sprecher für Radverkehr

Herausgegeben von:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5 | 10117 Berlin
www.gruene-fraktion.berlin
gruene@gruene-fraktion-berlin.de

Folgen Sie uns bei Facebook und Twitter:

facebook.com/GrueneFraktionBerlin
twitter.com/GrueneFraktionB



MODERNE MOBILITÄT FÜR BERLIN: SICHER, SAUBER, SCHNELL, KLIMAFREUNDLICH

Ein Mobilitätsgesetz für alle
Berlinerinnen und Berliner



Moderne Mobilität: **sicher** von A nach B kommen

Vision Zero: In Berlin gibt es zu viele Verkehrsunfälle mit Kindern oder älteren Menschen. Darum ist das oberste Ziel des Mobilitätsgesetzes die Vision Zero: Langfristig wollen wir erreichen, dass es auf Berliner Straßen keine Toten und Schwerverletzten mehr gibt.

Sichere Radwege bauen: Im Mobilitätsgesetz legen wir verbindlich fest, dass an jeder Hauptstraße breite Radwege angelegt werden, die von der Autofahrbahn und den Fußwegen baulich getrennt sind (protected bike lanes). Alle sollen sich in Berlin trauen Rad zu fahren.

Gefährliche Kreuzungen sichern: Jeder Verkehrstote ist einer zu viel. In Zukunft werden jedes Jahr die dreißig gefährlichsten Kreuzungen umgebaut und sicher gemacht.

Fahrradstaffel für ganz Berlin: Das Pilotprojekt „Fahrradstaffel“ der Berliner Polizei hat sich im Bezirk Mitte bewährt und die Verkehrssicherheit erhöht. Mit dem Mobilitätsgesetz wird sie auf ganz Berlin ausgeweitet.

Moderne Mobilität: **schnell** von A nach B kommen

BVG kann Falschparker abschleppen: Busse und Straßenbahnen kommen häufig zu spät, weil Falschparker ihre Spuren blockieren. Mit dem Mobilitätsgesetz ist es der BVG in Zukunft möglich, Falschparker selbständig abschleppen zu lassen, ohne auf Polizei oder Ordnungsamt warten zu müssen. Das entlastet wiederum die Behörden.

Radschnellwege bauen: Wir werden mindestens 100 Kilometer Radschnellverbindungen auf eigenen Wegen bauen. Sie ermöglichen ein besonders zügiges Vorankommen für Radfahrerinnen und Radfahrer – und verbinden stark nachgefragte Routen.

Moderne Mobilität: **komfortabel** von A nach B kommen

Verkehr vernetzen: Mit dem Mobilitätsgesetz werden künftig alle Verkehrsmittel noch besser vernetzt. Zwischen Leihrad, Bus, Bahn und Carsharing-Autos wird man problemlos hin- und herwechseln können.

Öffi-Apps für alle Verkehrsmittel: Echtzeit-Verkehrsdaten von Bussen, Bahnen, geteilten Autos und Fahrrädern sollen in Zukunft z.B. App-Entwicklern kostenlos zur Verfügung gestellt werden, wenn sie selbst ihre Daten bereitstellen. Das fördert den Wettbewerb um die komfortabelste Mobilitäts-App.

Moderne Mobilität für alle

Vorrang für den Umweltverbund: Obwohl zwei Drittel in Berlin kein Auto besitzen, war Berlins Stadtplanung jahrzehntelang zu autofixiert. Das Mobilitätsgesetz schafft hier eine echte Revolution: Der Rad-, Fuß- und Nahverkehr bekommt in der Planung Vorrang vor dem motorisierten Individualverkehr.

Mobilität für die ganze Stadt: Die Angebote beim Umweltverbund werden in allen Teilen Berlins ausgebaut, auch in den Außenbezirken. So wollen wir mehr Berlinerinnen und Berliner zum Umsteigen auf Rad, Bus und Bahn bewegen.



Erschwingliche Mobilität für alle: Mit dem Mobilitätsgesetz schreiben wir niedrige Fahrpreise für alle mit geringem Einkommen gesetzlich fest.

Barrierefreie Mobilität: Mit dem Mobilitätsgesetz wird Mobilität rund um die Uhr, in ganz Berlin und unabhängig von Alter, Geschlecht, Einkommen, Mobilitätsbeeinträchtigungen usw. gesetzlich festgeschrieben.

Platz auf den Straßen schaffen: Wenn mehr Personen auf Rad, Bus und Bahn umsteigen, schaffen wir mehr Platz auf den Straßen, die wirklich aufs Auto angewiesen sind: Ältere, Familien mit Kindern, Mobilitäts-eingeschränkte, das Handwerk und Wirtschaftsverkehr.

Innovativer Wirtschaftsverkehr: Das Mobilitätsgesetz verpflichtet den Senat, ein integriertes Wirtschaftsverkehrskonzept zu beschließen. Damit werden wir den Wirtschaftsverkehr auf und sorgen dafür, dass innovative Konzepte mehr Gewicht bekommen.

Man- and Womanpower für Radverkehrsplanung: In jedem Bezirk wird es eine Koordinationsstelle und zwei hauptamtliche Beschäftigte für den Radverkehr geben.

Moderne Mobilität macht Berlin **gesünder und klimafreundlicher**

Klimaschutz: Das Mobilitätsgesetz schreibt fest, dass der Verkehr einen deutlich höheren Beitrag zum Klimaschutz leisten muss und verweist auf die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens.

Saubere Luft: Das Mobilitätsgesetz schreibt verbindlich fest, dass bis 2030 alle Busse und Bahnen vollständig emissionsfrei und klimaneutral unterwegs sind. Das ist gut für die Berliner Luft und das Klima.

Stadtgrün im Blick: Damit beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur Berlins Grün nicht unter die Räder kommt, werden künftig auch Aspekte des Natur-, Landschafts- und Artenschutzes berücksichtigt.